

in Dresden gewachsenen Monarchen, sind mir Längst-
gerühmte dieser Art nicht zu Theil geworden.
Vorigen Sonntag war ich in Fr. Grallers mein
Aufmerksamkeit in seiner Wohnung, und hörte ihm
meinen längst gesagten Wunsch vor, er möge
mich - bei einer hundertfachen Vertheilung - in der
Erziehung ausbilden. Er nahm meine Bitte gütig
an, und versprach, in vorbestimmten Fällen meine
Bestand zu garantieren. Er verspricht, als Hof-Beobach-
ter Graefe bey ihm sich schon ausgesprochen. —
Mit dem December bin ich angekommen, und lebe
in sehr glücklicher, frohlicher, beschäftigter. Meinen
Freund ist mir geborenen Schlesier aus Reval,
und verheiratet mit einer preussischen. Meiner Mutter
lebt bei mir, und ich meine jüngeren Leibes-
brüder Hermann und Paul, sind in unserer Nähe, nämlich
in Peterhof, als Land-Ärzte, angestellt.
Mit dem größten Vergnügen erwarte ich meine
Freunde von Ihnen, mein neuester Lesart; den ich
nicht lange bin ich von allen Nachrichten von Dorpat
far. Mit der größten Aufmerksamkeit verbleibe
Ihre dankbare Diener
Nikolaus Steddt.

H. Petersburg,
20 Febr. 1834.

Reuter. J. 30.
Juni 34.

Mein Adressat:
— wohnt in der Solarnaja, im Schiele'schen Hause;
nach ihm: Kurьumeu, T. Omapueu Yumeu bo
Bmopoу Tumeaziu; Hubeimъ в Omappoу
Yumeu bo dem T. Ume. —